



Taxizentralen versus myTaxi

Sven Külper, Gründer und CEO von myTaxi, positioniert sich im Wettbewerbsstreit mit den Wiener Taxizentralen

Das Konkurrenzverbot in den Funkverträgen der Wiener Taxizentralen nimmt politische Dimensionen an. In der Presse hieß es kürzlich, dass einigen Taxikern von den Zentralen gekündigt wurde, weil sie neben den traditionellen Vermittlungszentralen wie 40100 und 30100 jetzt auch myTaxi, den mobilen Taxiservice der direkt zwischen Lenker und Fahrgast vermittelt, nutzten. Nun wird in der Öffentlichkeit über die Rechtswidrigkeit dieses Verhaltens im Zuge der Wettbewerbsfreiheit diskutiert.

In Deutschland hat das OLG Frankfurt am Main die Zwangsbindung an eine Taxizentrale bereits als wettbewerbswidrig erklärt (OLG Frankfurt a.M. v. 14.07.2009, Az.: 11 U 68/08 (Kart)).

Wir von myTaxi stehen für einen offenen, liberalen Markt ganz im Sinne des Kunden. Wir sind der Meinung, dass eine Zwangsbindung an einen einzelnen Anbieter zu Lasten der Kunden geht. Deshalb sind wir klar dagegen. Mehr Wettbewerb bedeutet höhere Transparenz und damit deutliche Vorteile für den österreichischen Taxikunden.

Die Aussage von Leopold Müllner (Geschäftsführer der 40100) „Wer auf den Markt kommt, wird wieder verdrängt. Gegen uns hat noch keiner gewonnen“ hat uns ein bisschen verwundert. Uns geht es nicht um Krieg und Verdrängung. Für uns sollte der Kunde Gewinner sein und frei entscheiden können, welches Angebot er nutzen möchte. Das verstehen wir unter einem fairen Leistungswettbewerb. Unser Angebot bietet Kunden und Taxikern einen direkten Draht zueinander ohne festgefahrene Strukturen und Zwangsbindungen.

myTaxi ist serviceorientiert und bietet sowohl dem Lenker als auch dem Fahrgast einen Mehrwert. Der Fahrgast erhält durch die persönliche Erfassung des Lenkers, samt Foto, Namen und Telefonnummer, sowie der Live-Anfahrt auf der Karte mehr Transparenz und Sicherheit. Um gute Qualität zu sichern, können Lenker und Taxi im Anschluss der Fahrt bewertet werden. Lieblingsfahrer kann der Fahrgast in der App als Favoriten speichern.

Für die Lenker bietet myTaxi ein transparentes Zahlungssystem. Die Lenker zahlen 99 Cent pro erfolgreich vermittelter Fahrt und es fallen keine monatliche Fixkosten wie bei den klassischen Taxifunkzentralen an. Es ist unser Anspruch bei myTaxi Fahrten an den nächstgelegenen Lenker zu übermitteln, um kurze Anfahrtswege und eine faire Fahrtenvergabe zu sichern.

Über myTaxi

myTaxi ist ein Produkt der Intelligent Apps GmbH. Das Hamburger Unternehmen wurde im Jahr 2009 von Sven Külper und Niclaus Mewes gegründet und beschäftigt 55 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien. Weitere internationale Standorte sind im Aufbau. Als Pionier und Marktführer hat myTaxi den gesamten Taximarkt revolutioniert. myTaxi ermöglicht es erstmals, per App ein Taxi zu bestellen – ohne das Zwischenschalten einer klassischen Taxizentrale. myTaxi bietet Taxifahrern international die Freiheit und Unabhängigkeit ohne festgefahrene Strukturen, Verbindlichkeiten und monatliche Fixkosten zu arbeiten. Die App besticht durch innovatives Design, ist einfach zu bedienen und bietet dabei eine transparente Taxiabwicklung: Der Taxifahrer wird mit Bild, Namen und Telefonnummer angezeigt, ein Fahrpreisrechner kontrolliert die Fahrkosten und Taxifahrer und Fahrgast können sich gegenseitig sekundengenau auf der Map verfolgen. myTaxi wurde 2010 zum besten deutschen Startup gewählt und schaffte es mehrmals in die Top 5 des deutschen App-Stores. Investoren sind die T-Venture Holding GmbH, KfW Bankengruppe und e42 GmbH. Weitere Informationen unter www.mytaxi.net